

1833 Gewerbeschule Hof

Schon im 18. Jahrhundert wurde für Hof eine Realschule gefordert; sie sollte die für die handwerklich und kaufmännisch tätige Bevölkerung zweckmäßige Bildung in den „Realien“ ermöglichen. Unter „Realien“ waren dabei vor allem Naturwissenschaften und kaufmännische Kenntnisse zu verstehen, im Gegensatz zu den Alten Sprachen, die im Mittelpunkt der gymnasialen, humanistischen Bildung standen.

Nach dem gescheiterten Versuch einer Realschulgründung zulasten des Hofer Gymnasiums (1811) schuf erst die königliche Verordnung über die „Landwirtschafts- und Gewerbeschulen“ vom 16.02.1833 eine dauerhafte Grundlage für die „Realienbildung“ in Hof. Der Gewerbeschule, die bereits am 4. November 1833 ihren Betrieb aufnahm, wurden zunächst Räume im Rathaus zugewiesen, bis sie 1857 in ein eigens errichtetes Gebäude am Schlossplatz umzog. Die Gewerbeschule war auf drei „Kurse“, d. h. aufsteigende Jahrgänge beschränkt und stellte noch keine allgemeinbildende, sondern eine reine Fachschule dar. Seit dem Schuljahr 1835/36 gehörte Chemie zu den Unterrichtsfächern, womit die Schule zu einer „Gewerbeschule erster Klasse“ ausgebaut war. Als Fremdsprache wurde ausschließlich Französisch unterrichtet, das in dieser Zeit als Verkehrssprache noch einen höheren Stellenwert als das Englische hatte.

Für das Schuljahr 1836/37 sind im Jahresbericht folgende Unterrichtsfächer aufgelistet:

I. Cursus: Religion, Arithmetik, Geometrie, Deutscher Sprache, Französischer Sprache, Bayerischer Geschichte, Geographie, Naturgeschichte, Gewerbslehre Freie Handzeichnung, Linearzeichnen, Bossiren und Modelliren

II. Cursus: Religion, Algebra, Planimetrie, Physik und Mechanik, Deutsche Sprache, Französische Sprache, Allgemeiner Überblick über die Universalgeschichte und Geschichte der Deutschen, Geographie, Naturgeschichte, Gewerbslehre, Freie Handzeichnung, Linearzeichnen, Bossiren und Modelliren.

III. Cursus: Religion, Algebra, Planimetrie, Descriptive Geometrie, Physik und Mechanik, Chemie, Buchhaltung, Deutsche Sprache, Französische Sprache, Geschichte, Geographie, Landwirtschaftliche Encyclopädie, Gewerbsencyclopädie, Freie Handzeichnung, Linearzeichnen.

Ferner unternahm der Lehrer Wirth „mit den drei Cursen mehrere kleine Reisen, um eine Glashütte, Eisenhämmer, Hochöfen, Berg- und Hüttenwerke zu besuchen.“

A. E.

Literatur:

Dietlein, Ernst: Zur Geschichte der Gewerbe- und Landwirtschaftsschule, der Real- und Oberrealschule Hof (Festschrift zur 50 Jahrfeier der Realschule, 28. u. 29. März 1928), Hof 1928, S. 5-11.

Herrmann, Axel: Schulgeschichte im 19. Jahrhundert, in: Kleine Geschichte der Hofer Region (hrsg. von Arnd Kluge = 60. Bericht des Nordoberfränkischen Vereins für Natur-, Geschichts- und Landeskunde e. V.), Hof 2010, S. 162 f.

Jahresbericht über die Königliche Landwirthschafts- und Gewerbsschule I. Classe zu Hof für das Schuljahr 1836/37. Bekannt gemacht am 26. August 1837, Hof 1837, S. 3-5.

Weitershausen, Philipp Ludwig von: Gegenwärtiger Zustand der Landeshauptmannschaft Hof, Bayreuth 1792, S. 83: „... da eine Real-Schule uns ungleich nützlicher wäre, als ein Gymnasium ...“.